



Wir benötigen Ihre Hilfe, um die Therapie von Insektengiftallergien zu verbessern!

Allergische Reaktionen auf Stiche von Bienen und Wespen können für betroffene Patienten lebensbedrohliche Folgen haben. Die Hyposensibilisierung (Allergieimpfung) ist die einzige Behandlungsmöglichkeit, die zur Heilung der Allergie führen kann. Im Zuge der fünfjährigen Therapie kommt es zur Ausbildung einer immunologischen Toleranz gegenüber dem Insektengift; das bedeutet, das Abwehrsystem der Patienten gewöhnt sich an das Gift. Sehr ähnliche Anpassungsreaktionen finden unbemerkt auch in jedem Jahr bei nicht-allergischen Imkern statt, die im Zuge ihrer Tätigkeit eine Reihe von Bienenstichen erfahren.

Zu verstehen, welche immunologischen Mechanismen an dieser natürlichen Toleranz bei Imkern beteiligt sind, kann uns helfen, die Therapie der allergischen Patienten weiter zu verbessern. Denn für einen Teil der Patienten ist die derzeitige Therapie leider nicht erfolgreich und zudem stehen uns keine Tests zur Verfügung, die frühzeitig den Erfolg der Therapie anzeigen können.

Mit Ihrer Teilnahme an der Studie „Identifizierung von Biomarkern für eine erfolgreiche Toleranzinduktion gegenüber Hymenopterenengiften“, können Sie uns helfen, die Versorgung der allergischen Patienten zu verbessern. Die Studie wird vom Zentrum für Allergie und Umwelt in Zusammenarbeit mit der Klinik für Dermatologie und Allergologie der Technischen Universität München durchgeführt.

Bei Teilnahme an der Studie müssen Sie **2 Blutentnahmen** durchführen lassen. Eine Blutentnahme erfolgt vor der Bienensaison, wenn noch keine Stiche erfolgt sind und eine weitere innerhalb der Saison. Pro Blutentnahme können wir Ihnen eine Aufwandsentschädigung von 10 Euro anbieten.

Geeignet sind sie für die Teilnahme an der Studie, wenn Sie:

- „relativ“ häufig während Ihrer Arbeit gestochen werden
- bisher seit Ende der letzten Saison nicht gestochen wurden
- nicht allergisch auf Bienen- oder Wespengift reagieren
- kein Kortison innerlich einnehmen
- Interesse haben, die medizinische Forschung zu unterstützen

Interessant (aber keine Voraussetzung) wäre es auch, wenn Sie auf die ersten Stiche im Jahr mit einer etwas stärkeren Hautreaktion (Rötung, Schwellung) reagieren, als auf die folgenden.



Zentrum für Allergie und Umwelt München
Center for Allergy Research Munich

Die Blutentnahmen erfolgen am Zentrum für Allergie und Umwelt (ZAUM) an der Klinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein (Schwabing). Eventuell würde auch die Möglichkeit bestehen, die Blutentnahme in Oberschleißheim am Helmholtz Zentrum durchführen zu lassen (Ingolstädter Landstraße 1).

Wenn Sie Interesse haben, uns bei unserer Forschung zu unterstützen, melden Sie sich bei uns und machen einen Termin aus.

Priv.-Doz. Dr. Simon Blank:
(Studienleiter)

Email: simon.blank@tum.de
Tel.: 089-3187 2625

Michael Dittmar:
(Wissenschaftler)

Email: michael.dittmar@helmholtz-muenchen.de
Tel.: 089-3187 3061

**Zentrum für Allergie und Umwelt (ZAUM)
Klinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein
Technische Universität München – Klinikum rechts der Isar**

**Biedersteiner Straße 29
80802 München (Schwabing)**

U-/S-Bahn: Dietlindenstraße oder Münchener Freiheit

